



**Warhafftige und eigentliche Zeittung auss Constantinopel des
grewlichen unnd unerhörten Brandt, darinn viel tausendt
Heuser, sampt grossem Gut verbrandt, welches nicht wol
auss zusprechen ist, und wie es sich begeben und zugetragen
hat in diesem 1589 Jahr : sampt Anzeigung des grossen und
unerhörten Wetters, so zu Venedig ist gewesen, darrin viel
hundert Menschen umbkommen und viel Schiff mit grossem
Gut von Hagelsteinen und Ungewitter in Grundt geschlagen**

<https://hdl.handle.net/1874/9090>

3
Wahrhaftige vnd eigentliche Zeitung/
aus Constantinopel.

Des grewlichen/ vnd
vnerhörten Brandts / darinn viel tausend
Heuser/ sampt grossen Gut verbrandt / welches
nicht wol auß zusprechen ist / Vnd wie es sich begeben
vnd zugeragen hat/ in diesem 1589. Jahr.

Sampt anzeigung/ des grossen vnd vnerhör-
ten Wetters / so zu Venedig ist gewesen / darinn viel hun-
dert Menschen vmbkommen / vnd viel Schiff mit grossen Gut/
von den Hagelsteinen vnd Vngewitter in
grunde geschlagen.



Getruckt zu Cöllen/ vnder Sechszehen Heusern/
durch Niclas Schreiber.
1589.

Eigentliche Zeitung

auff Constantinopel.

Constantinopel ist ein grosse/ herrliche/ gewaltt-
ge/ vnd oberauff treffliche / weitberühmbte/
reiche Kauffstatt / in Túrckey am Meer gele-
gen / darinn ein grosse anzahl von Volck wohnhaftig / in-
sonderheit von Kauffleuten/ welche ihren gewerb treiben/
mit andern Nationen/ vnd Landtschafften/ es seindt Túr-
cken/ Jüden vnd Christen/ ja allerley Völcker/ die sich da-
selbst erhalten/ von wegen der grösse/ so die Statt in irem
becirck hat. Dieweil nun ein jeder verstendiger wol ab-
nemen kan/ des vielfeltigen Volcks / so auff allen Landen
dahin kompt / vnd die Statt groß / vnd wol durchbarwet
ist/ vnd ein grausame anzahl Heuser hat/ kan ich dem gut-
herzigen Leser nicht bergen/ sondern zuwissen thun/ was
sich in derselbigen weitberühmbten Statt / für ein groß
ellendt vnd schaden / eins theils vnuersehens / auch zum
andern auff muthwillen / durch einen erschrocklichen
Brandt hat zugetragen / damit wir Christen auch sehen
können/ das vns Gott nicht allein in diesen Landen heim-
sucht/ sondern auch anderer Völcker vnd Nationen nicht
verschonet.

Es ist mir den 14. Aprilis/ auff Constantinopel zu-
geschrieben/ auff Venedig / desgleichen auch viel Jüden/
so daselbst wohnen / desgleichen in Italien/ durchauff wo
Kauffstatt seind/ vnd Kauffmans gewerb getrieben wirt/

vielen Rauffleuthen zugeschrieben/wie das auff den zwey-
ten Aprill/ dieses jetzigen 1589. Jahrs/ welcher bey vns ist
der heilige Ostertag/ Das kurze tag zuuor/ im Mercken/
viel Janitschierer / Türcken vnd Mamelucken / zu Con-
stantinopel ankommen/dem Türckischen Keyser gedienet/
vnd daselbst ihre Besoldung zu empfangen vermeint/ wie
dann auch geschehen. Als sie nun zu ihren Obersten seind
kommen / haben sie das Gelt empfangen / vermeinten es
were dasselbig auffrichtig/als sie nun ihr empfangen Gelt
ausgabē/befandt es sich/ das die Valuation von der Münz
nicht auffrichtig / sondern falsch war / darinnen sie gantz
vnmuthig worden / weil sie mit gefälschter Münz bezahlt
werden / seind also zusammen getretten / vnd den Beylerbius
Græcus, sampt andern Schatzmeistern gefenglich genom-
men / ihnen solches fürgehalten / von wegen der gefälsch-
ten Münzen / darinnen sie sich alsbalde schuldig erzeigt/
haben sie / welche von der That wußten / in öffentlichem
anschawen des grossen Türckens vnd jedermenniglichem/
enthaupten lassen / vnd darnach alle Besier vnd Officier
ihrer dignitet entsetzt worden/ Aber Jonan Bassa/ so zu-
uor durch haß vnd neidt angeklagt / vnd ins Ellendt rele-
giert/ist oberster Besier / vnd der gewesener Bassa zu D-
fen / ist Beylerbey in Græcia worden. Ist also der grosse
Türck genottrengt/sein Volck zum letzten Heller zubezah-
len. Ist wie obgemelt / denselben tag / ein Feuer vnuerse-
hens in der Jüden statt entstanden oder angangen / als
man nun gesehen / das das Feuer gantz groß / vnd ober-
handt genommen / seind die Janitschierer vnd Mame-
lucken

lucken hinzu gelauffen / vnd dasselbige mit grosser mühe
 vnd arbeit geleschet / vnd nach solchem geschenehen werck/
 seindt sie zum grossen Bassa gelauffen / vnd ihren gebür-
 lichen Lohn gefordert / aber von ihm mit güte nichts er-
 langen können / seindt dieselbigen / so zuuer grosse arbeit
 mit leschen gethan / eintrechtig zu den Heusern gelauffen/
 vnd das geleschte Feuer wider umb angezündet / das es
 in heller Flammen gestanden / vnd alle Jüden gassen / alle
 Befestario / vnd was daselbst herum gestanden / abge-
 brandt. Item / etliche Mosken oder Kirchen / fünff vnd
 zwentzig Caranassarani / viel schöne Vaeder / fünffzehen-
 tausent Octolaro wie sie es nennen / oder gemeine Wirts-
 heuser / zwentzig tausent andere Heuser oder Hoffstätt / die
 bewohnet waren / vnd dreyzehnhundert Laden / darinn
 die Krämer allerley Kauffmanschaft feyl hatten / welche
 alle voll allerley kösilicher Wahr vnd Gütern waren /
 Was man in der eyl hat können erretten / das hat ein jeder
 für sein Person gethan / so viel ihm möglich gewesen ist /
 dann ein jeder hat vor das seine gesorget / aber das we-
 nigst hat man können erretten.

Der Schade so darauß entstanden / ist ober hundert
 Million Goldts geschätzt worden / den man erst hette kön-
 nen mit einem geringen vnkosten den Arbeitern beza-
 len / ist hier ab zunemen / daß das Sprichwort
 wahr ist / das auß einem kleinen Fünck-
 lein ein groß Feuer wirdt.

Von dem erschrecklichen Wetter/
welches zu Venedig gewesen.

S Koffgönstiger Leser/ich kan euch auch nicht bergen/
das auff den Karfreitag zuuor/in diesem 1589. jar/
zu Venedig also ein grausam Wetter gewesen / als
bey Menschen gedenccken je gehört ist worden/hat sich des
Abends zwischen vier vnd fünff Vhren angefangen/
also / das es ganz finster worden / das man nichts sonder
Licht hat sehen können/ ist also ein grausam Wetter dar-
auff erfolgt / mit Donner / Blitzen / Hagel / Regen / vnd
Windt/ das das Wasser dermassen so ungestüm ist gewe-
sen / vnd auffgelauffen / ein grosse höhe auff S. Marx
platz / das viel Volcks auff dem Platz ertruncken ist / das
nicht hat entweichen können / von wegen / das das Wet-
ter so geschwindt ist ankommen / vnd des grossen Hagels
halben / hat das Wetter gewehret bisz vmb acht vhr in die
Nacht / hat dermassen so grossen schaden gethan / das
nicht wol außzusprechen ist / an den Schiffen / so mit Gut
geladen gewest / in grundt gangen / Schiff zerschlagen/
was in den Gündalen gefahren/ ertruncken / vnd von an-
dern orthen auff Venedig zufahren / willens gewesen / in
den Parcken oder Schiffen alles zu grundt gangen / das
auch das Volck ganz verzagt/vnd in grossem ellendt war/
das sie nicht anders vermeinten / der Tag des H. Erren
were vorhanden / Ich glaub wann Himmel vnd Erden
zusammen sollen ver gehen/kein schrecklicher ding kan sein/
dann

dann ich gesehen vnd gehört hab / so ein jämmerlich ruffen
vnd klagen / das es Gott im Himmel hett mögen erbar-
men / auch viel stücken von Schiffen / auff dem Meer / viel
Menschen / ja auch Pferdte gesehen / also / das man sagt /
das durch dasselbige Wetter ober drey tausent Menschen
ertruncken seindt. Ist also in kurzer zeit / durch Gottes
straff in Italien / durchs Wetter viel schadens geschehen /
wie man wol weiß / das grosse Wetter in Neapolis / wie
drey Galleen des Wetters halben zu grunde sein gangen /
darauff viel Guts / vnd in die sechs hundert Menschen ge-
wesen seyn / das sie ein ganzen tag im finstern / als were es
bey der Nacht gewest / geseget. Item zu Mantua / was
allda geschehen / vnd an andern örtern mehr / vns zu einem
guten Exempel vnd Warnung vnser sündlichen lebens /
das wir dasselbig bessern / damit wir solche vnuersehene
Straff nicht auch empfangen / vnd in vnseren Sünden
stecken bleiben / Sondern das wir Gott vmb Gnade siets
vnd ohn vnderlaß bitten sollen / das er vns vnser wolver-
diente straff / die wir täglich sehen vnd vorhanden haben /
gnediglich wolle abnehmen / vnd das er vns seinen H. Geist
wolle in vnser hertzen senden / das wir nach seinem Gött-
lichen willen mögen leben / auff das wir / wann sein Gött-
licher Will ober vns gebeut / vnd vns heimsucht / nüch-
tern vnd wacker befunden werden / damit er vns
nach diesem Leben das Ewige wolle
geben / A M E N.

